

Glocke 1:

Marien- und Stephansglocke, bez. Leonhard Rosenlecher (I) von Zwickau, Gießhütte Konstanz, 1665, Ø 140 cm, H. 118 cm.

Breite gewölbte Kronenplatte mit Gußnaht vor Rand auf abgesetzter Hohlkehle. Haube am Ansatz profiliert aus doppeltem Karnies, nach unten doppelt abgesetzt, schräg abfallend mit rundem Schulterübergang. Schulter: Zwischen Lorbeerstegen Inschrift: + · A FVLGVRE ET TEMPESTATE PER INTERCESSIONEM · B: (eatae) MARIAE · V: (irginis) ET S: STEPH: LIBERA NOS DOMINE IESV CHRISTE · und Friesband aus Rankenvoluten mit Blüten. Darunter Fries aus Engelsköpfen über Fruchtgehänge und zwei Fruchtgirlandenbögen zwischen Trauben (vgl. 216). Flanke: 1. Hl. Stephanus mit Palme und Steinen, darunter in Kartusche S · STEPHAN ·. 2. In ovaler Kartusche Gießerinschrift: LEONHARD ROSEN / LECHER VON ZWICK: / AVW GOS MICH IN COS /TANTZ ANNO 1665. 3. Muttergottes mit Krone und Zepter (Kind mit Weltkugel) im Strahlenkranz auf Wolken (Model Valentin Algeyer [II], vgl. 126). 4. Kreuzigungsgruppe. Schlagring drei Stege. Schlaginschrift zwischen Lorbeerstegen: + · ANNO · DOMINI * M * DC * LXV, als Zeilenfüllung drei Tatzenkreuze zwischen je drei fächerförmig gestellten Salbeiblättern. Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske.